Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **15 (1935-1936)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und peinlicher Korrektheit — aber dafür auch einer Steifheit und Trockenheit, welche nicht erwärmen kann. Als Beispiel für diese bis zum Hölzernen und Pedantischen gehende Art, die Dinge in die Hand zu nehmen, führen wir folgende Sätze aus dem Buche an. Der Verfasser äußert sich anerkennend über einen Gerichtsdienner namens Hergott, der unter ihm funktionierte, als er in dem Bogenstädtchen St. Amarin Amtsrichter war. Er sagt: „Ich habe ihn nachher zweimal, als ich auf Urlaubsreisen nach St. Amarin kam, zuletzt Mitte Juli 1914, aufgesucht und wohl angetroffen. Beim letzten Besuch wurde mir gesagt, er feiere Ende August des Jahres seinen 70. Geburtstag; ich habe ihm zu diesem Tage ein Glückwunschtelegramm gesandt, aber nie mehr etwas von ihm gehört, sodaß ich annehmen muß, daß er den

Glückwunsch überhaupt nicht erhalten hat, da die Franzosen, die das obere Tal der Thur fast während des ganzen Krieges besetzt hatten, damals schon in St. Amarin eingerückt waren.“ — Es begreift sich, daß die alteingesessenen Elsässer, welche aus Volkscharakter und aus langer Zugehörigkeit zu Frankreich etwas Flüssigeres und Freieres liebten, in der Weise sich zu geben, von solcher gewissenhaften Umstandschrämerei kaum hingehalten werden konnten. Inzwischen haben sie ja allerdings die andere Seite der Medaille kennen gelernt, etwas Eleganteres und Beweglicheres, das aber oft genug von Ritschigkeit und Windbeutelei nicht frei ist. Die Vergleiche können lehrreich sein; und am Ende wird wohl im Elsaß nach beiden Seiden Stepsis herrschen.

Erich Brod.

Besprochene Bücher.

- K. G. Hoffmann:** Das Leben Heinrich Leutholds. Benno Schwabe Verlag Basel.
Wladimir Solowjow: Die Erzählung vom Antichrist, deutsch von Karl Noegel. Vita-Nova Verlag, Luzern.
Arnold Röhlke: Jugenderinnerungen aus dem deutschen Elsaß, Hamburg 36, Verlag von Helmuth Spöri.

Bücher-Eingänge.

- Alfred von Wegerer:** Bibliographie zur Vorgeschichte des Weltkrieges; Quaderverlag Berlin W. 15, 1934; 130 S.
Bettina Holzappel: Neue Entfaltungsmöglichkeiten für die Kunst; Verlag A. Francke A.-G., Bern, 1935; 85 S.
Walter Dietiker: Musik (Neue Gedichte); Verlag A. Francke A.-G., Bern, 1935; 120 S.; Preis brosch. Fr. 2.50.
Dr. sc. pol. Andreas Predöhl: Weltwirtschaftliches Archiv; Verlag von Gustav Fischer, Jena; 215 S.
Rolf Brandt: Donauraum-Schicksalsraum; Hanseatische Verlagsanstalt Hamburg, 1935; 100 S.; Preis RM. 2.—.

Aus dem Inhalt des März-Hefes:

- Jann von Sprecher:** Was will Berlin? — **Kurt Aebi:** Die Glaubens- und Gewissensfreiheit in Österreich. — **Otto Wirz:** Deutschland und Europa 1935. — **Joh. Schmidt-Wodder:** Geistiges Ringen zwischen deutscher und nordischer Welt.

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Jann v. Sprecher. Schriftleitung, Verlag u. Versand: Zürich 2, Stockerstr. 64. Druck: A.-G. Gebr. Leemann & Co., Stockerstr. 64, Zürich 2. — Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist unter Quellenangabe gestattet. — Übersetzungsrechte vorbehalten.